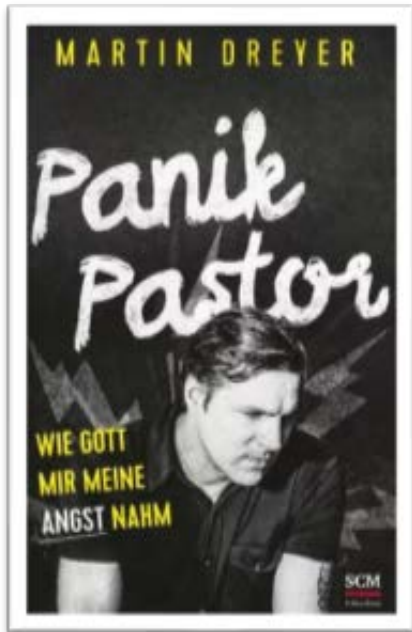


Rezensionen



Martin Dreyer

Panik-Pastor

Wie Gott mir meine Angst nahm

SCM/R. Brockhaus, Witten 2021, 280 Seiten

Jeder Gläubige kennt den Auftrag Jesu an uns – die *Gute Nachricht* an andere weiterzugeben. Dabei muss man nicht wie der Autor Pastor sein und vor Hunderten von Leuten predigen, sondern es kann auch „nur“ ein Gespräch mit dem Nachbar oder Arbeitskollegen sein. Aber allein bei diesem Gedanken schnürt sich bei manchen schon der Hals zu.

Martin Dreyer berichtet ausgesprochen offen, wie er über Jahre mit Ängsten bei seinen Predigtauftritten zu kämpfen hatte und im Anschluss häufig in Selbstkritik und -zweifel verfiel. Dadurch stellte er sich immer wieder mal die Frage, ob es die richtige Tätigkeit ist, die er ausübt.

Nach jedem der zahlreichen lebendig geschriebenen Berichte aus seinem Leben, zeigt der Gründer der „Jesus Freaks“ auf, was er aus den Situationen gelernt hat und wie er letztlich seine Angst überwinden konnte – mit einer Methode, die durchaus charismatische Züge hat: Er konfrontiert seine Angst und sagt ihr, dass er sie willkommen heißt, sie ihn aber nicht länger kontrollieren kann und er nicht länger vor ihr wegläuft. Dadurch verliert sie offensichtlich die Macht über ihn.

Ebenso berichtet Dreyer, übrigens auch Herausgeber der bekannten Volxbibel, von Tiefpunkten seines Lebens und von Schicksalsschlägen im Freundeskreis. Beides führte wohl dazu, christliche Glaubenssätze und Verhaltensmuster – hier gerade auch charismatische – kritisch zu hinterfragen. Für so manchen Christen könnte es durchaus gut sein, den eigenen Glauben dahingehend einmal zu prüfen. Wer das mit einem offenen Herzen und mithilfe der Bibel und des Heiligen Geistes tut, fährt hier am sichersten, denn hier und da entsteht der Eindruck, als ob der Buchschreiber ein bestimmtes Extrem vermeiden möchte und dadurch in ein anderes verfällt.

Insgesamt ist es eine lohnenswerte und durch die lockere und öfters auch humorvoll geschriebene Art und Weise leicht zu lesende Lektüre für jeden Christen. Besonders empfehlenswert ist sie für jüngere Leute – auch solche, die noch wenig mit dem Glauben und dem christlichen Jargon vertraut sind oder die sich vom Glauben abgewandt haben.

Redaktion

Ein Video-Einblick dazu: <https://www.youtube.com/watch?v=Fg9aCQE3VBk&t=510s>



Hannah-Maria Schmalenbach

Frausein zur Ehre Gottes In jeder Kultur anders?

Neufeld Verlag, Cuxhaven 2021, 263 Seiten

Dr. med. Hanna-Maria Schmalenbach arbeitete mit ihrer Familie 14 Jahre als Missionsärztin und Pioniermissionarin unter dem indigenen Volk der *Totonaku* in Mexiko. Sie studierte Missiologie und promovierte in diesem Fachbereich. Mehrere Jahre war sie anschließend als Dozentin und Studienleiterin tätig. Gemeinsam mit ihrem Mann begleitet sie ein einheimisches Missionarsteam in Mexiko und unterrichtet dort an einem Bibelinstitut.

In ihrem Buch zeichnet sie das biblische Frauenbild im Zusammenhang mit der Heilsgeschichte und vor

dem Hintergrund verschiedener Kulturen nach. Sie gibt Orientierungshilfen, wie christliche Frauen in den Kulturen unserer Zeit ihr Leben zu Gottes Ehre gestalten können.

Ihr Verdienst ist es, dass sie in diesem mittlerweile in zweiter Auflage erschienen Buch eine fundierte Gesamtschau auf die Rolle der Frau in der Gesellschaft aus humanmedizinischer, interkultureller, historischer und biblischer Sicht entwickelt.

Basierend auf der Überzeugung, dass die Genderfrage sowohl mit dem Wesen und Willen Gottes als auch mit kulturellen Faktoren zu tun hat, geht es in diesem Buch um die wissenschaftliche und missiologische Perspektive. Welche Veränderungen im Geschlechterverhältnis können wir durch das Heil in Jesus Christus erwarten?

Wird im 1. Buch Mose (Genesis) eine grundlegende Hierarchie zwischen Mann und Frau beschrieben, die Paulus angeblich – wie von bestimmten theologischen Strömungen gedeutet – mit seiner Aussage: „Die Frau schweige in der Gemeinde“ (1 Kor 14,33-35) verfestigte, oder ist es so, wie er im Galaterbrief schreibt: „So ist weder Mann noch Frau, sondern ihr seid beide eins in Christus“? (Gal 3,28)

Hier baut die Autorin ein Spannungsfeld auf. Die feministische Literatur hilft ihrer Meinung nach deshalb nicht weiter, da sie zu festgelegt sei. Die generelle Frage für Missionarinnen in den verschiedenen Kulturen tut sich hier auf: Gibt es eine göttliche Schöpfungsordnung, in der die Frau in der Ehe und auch in der Gemeinde Jesu Christi dem Mann grundsätzlich untergeordnet ist? Oder ist eine solche Ordnung möglicherweise ein Kulturphänomen?

Zuerst muss das bekannte kulturelle Grundmuster in den Geschlechterrollen der bestimmten Kultur erkannt werden. In jeder Kultur gibt es geschlechtsspezifische Normen und Vorstellungen, wie sich Männer und Frauen verhalten müssen. Daher gilt es in der missionarischen Arbeit Schritte zu bedenken zu einem der Schrift angemessenen und kulturelevanten Frauenbild.

Es ist für eine gründliche umfassende und angemessene biblische Lehre zu sorgen. Dabei wird bereits bei der Erzählung der Schöpfungsgeschichte ein für manche Kulturen revolutionär neues Frauenbild entstehen, das der Frau eine ungeahnte Würde zuspricht. Ziel für ein ausgewogenes Geschlechterverhältnis sollte es in allen Kulturen sein, dass Mann und Frau als Erlöste einander und gemeinsam dem Herrn dienen und ihn dadurch ehren.

Es bedarf der Weisheit und Arbeit mit dem Heiligen Geist, um diese Spannung in den verschiedenen Kulturen zu erkennen und adäquat aufzulösen.

Meiner Meinung nach ist dieses Buch ein wunderbarer Beitrag zur Rolle der Frau in jeder Gesellschaft. Ich empfinde es als eine sehr gute Orientierungshilfe. Es gelingt der Autorin,

die geistlichen Erkenntnisse ihrer Forschungsergebnisse bei der indianischen Kultur auf unsere westliche Kultur zu übertragen.

Weitere Infos: <https://www.neufeld-verlag.de/shop/frausein-zur-ehre-gottes/>

Angelika Brückner



Michael Stahl / Rainer Zilly

MännerMutMacher

Hoffnungsvolle, emotionale Erlebnisse von Männern mit Ecken und Kanten

GloryWorld-Medien, Xanten 2021, 216 Seiten

Kaffee als Kraftschub ist Schnee von gestern. Wie viel mehr Kraft geben doch die Erfahrungsberichte von Männern über Gottes große Wundertaten. Diese Männer-Mut-Macher-Momente sind der perfekte Hoffnungssnack oder vielmehr eine festliche Mahlzeit für zwischendurch.

Vom Bartweltmeister über einen Buchautor, Berufssoldat, Bildhauer, Berater bis hin zu einem Bildzeitungsredakteur ist alles mit dabei. Über 60 bekannte und weniger bekannte Männer erheben ihre Stimmen. Stimmen, die oft im Leben zittern und zappeln mussten. Männer, die mutig tiefste

Einblicke in ihre Hochs und Tiefs preisgeben.

Jedes biografische Erlebnis (und oftmals ein Prozess quer durch die Lebensgeschichte) wird auf zwei bis drei Seiten mit tiefgreifenden Zeugnissen komprimiert und vollgepackt. Jede Männerstory – eine Überraschung. Man weiß nie, was als Nächstes kommt – außer, dass man kurzerhand in einzigartige Momente von Männern wie du und ich versetzt wird und mitfiebern darf, wie und was unser Herr Jesus Christus in ihrem Leben Großes bewirkt hat.

Fazit: Das Buch „MännerMutMacher“ bietet eine geballte Ladung an Emotion, Ermutigung und Hoffnung für *jederMann*. Warnung: Mögliche Gänsehautmomente und Gefühlsachterbahnen!

Weitere Infos:

<https://gloryworld.de/neu-aktuell/380/michael-stahl/rainer-zilly-hrsg.-maennermutmacher>

Samuel Wolff